

- Ein verantwortlicher Therapeut wird Ihnen keine rasche oder zuverlässige Heilung versprechen.
- Kein Therapeut sollte abfällige Bemerkungen über die Therapeuten machen, bei denen Sie vorher waren.
- Wurden Sie über den Befund und die angestrebte Behandlung ausführlich informiert?
- Hat Sie der Therapeut über mögliche Risiken, Gefahren oder unerwünschte Nebenwirkungen aufgeklärt?
- Es ist legitim, sich über die Berufserfahrung und die Ausbildung Ihres Therapeuten zu informieren.
- Was Sie nicht bei einem guten Therapeuten finden: Er versucht Sie nicht in eine bestimmte weltanschauliche Richtung zu lenken, er überfällt Sie nicht mit der Aussage, die reguläre Behandlung bzw. Arzneien sofort abzusetzen.
- Es ist Ihr gutes Recht, die Behandlung zu beenden, wenn Sie sich nicht wohl fühlen. Ihr Therapeut wird Verständnis haben und Ihnen die Krankenakte/verordneten Mittel für Ihren neuen Therapeuten auf Anforderung aushändigen.

Wollen Sie noch mehr wissen?



Bund Klassischer Homöopathen
Deutschlands
BKHD

Geschäftsstelle:
Vogelbeerenweg 4
85551 Kirchheim
Telefon 089/ 903 23 84
Fax 089/9044831
info@bkhd.de

Gesamttherapeutenverzeichnis unter:
www.bkhd.de

Adressen der BKHD-Vereine:

**Clemens von Bönninghausen
Gesellschaft für Homöopathik e.V.**
Träger der Clemens von Bönninghausen-
Akademie, Wolfsburg
Geschäftsstelle:
Ahornstr. 1, 37445 Walkenried
Tel./Fax 05525/358

**DGKH - Deutsche Gesellschaft für
Klassische Homöopathie**
Träger des Samuel-Hahnemann-Lehrinstitutes,
Heidelberg
Geschäftsstelle: Saubsdorferstr. 9
86807 Buchloe
Tel. 08241/ 911680

**Homöopathie-Forum , Organisation
klassisch homöopathisch arbeitender
Heilpraktiker e.V.**
Träger der Akademie für Homöopathie,
München-Gauting
Geschäftsstelle:
Grubmühlerfeldstr. 14 a+b
82131 Gauting, Tel. 089/893414-0

Samuel-Hahnemann-Stiftung
Förderung und wissenschaftliche Erforschung
der Grundlagen klass.-homöopath.
Gesetzmäßigkeiten
Tel. 02473/93 93 40/ Fax 02473/ 93 93 39

**Similila – Verband klassisch
homöopathisch arbeitender
Heilpraktikerinnen**
Träger der Schule für klassische Homöopathie,
Essen
Tel. 02102/75 14 48



BUND
KLASSISCHER
HOMÖOPATHEN
DEUTSCHLANDS
BKHD

HOMÖOPATHIE

ihre Anwendung
ihre Therapeuten

HOMÖOPATHIE

Die Homöopathie ist unter den alternativen Heilmethoden Deutschlands die Beliebteste. Nach einer Umfrage vom Mai 2001 ließen sich 37% der Bevölkerung schon einmal homöopathisch behandeln. Von diesen wiederum geben 80% an, sie hätten eine nachhaltige Linderung ihrer Beschwerden erfahren.

Homöopathie hat nichts mit Naturheilverfahren wie z.B. Pflanzenheilkunde zu tun. Sie stellt ein eigenständiges Medizinsystem dar mit völlig klaren Heilgesetzen. Grund genug, sich über die Homöopathie und vor allem über die Homöopathen Gedanken zu machen.

Wer darf klassische Homöopathie ausüben?

Klassische Homöopathie wird von Ärzten und Heilpraktikern gleichermaßen ausgeübt. Der Prozess der Behandlung und der Mittelfindung ist bei beiden Berufsgruppen gleich. Jeder Arzt und jeder Heilpraktiker darf homöopathische Arzneimittel verordnen, dies hat jedoch nichts mit klassischer Homöopathie zu tun.

Entscheidend ist bei jeder Mittelgabe, ob das Medikament nach dem Ähnlichkeitsgesetz ausgewählt wurde und ob die Verordnung auf das gesamte Beschwerdebild des Patienten abgestimmt wurde.

Die Begriffe „Klassischer Homöopath“ oder „Klassische Homöopathie“ sind nicht geschützt. Jeder Heilpraktiker (oder Arzt) kann auch bei ungenügender Ausbildung dieses Heilverfahren auf sein Schild schreiben. Die Ausbildung der Ärzte wird durch den Zentralverein homöopathischer Ärzte geregelt. Beide Berufsgruppen bemühen sich, Kriterien für eine gründliche Ausbildung festzulegen. So schreibt z.B. die

neue Ausbildungsordnung der Heilpraktikerverbände, die sich speziell um die Homöopathie kümmern, eine Zahl von 1890 Ausbildungsstunden vor. Am Ende steht eine zentrale Prüfung, bei der fundierte Kenntnisse nachgewiesen werden müssen. Fortbildung und Supervision sind Voraussetzung, um in das Therapeutenverzeichnis aufgenommen zu werden.

Dies alles geschieht zum Wohle unserer Patienten. Doch was zeichnet einen klassischen Homöopathen aus?

Woran erkennen Sie eine/n gute/n Klassische/n Homöopathin/en?

1. Jeder Behandlung geht ein ausführliches Anamnesegespräch voraus. Dauer in der Regel 1 ½ bis 2 Stunden. Dabei fixiert der Therapeut Ihr Gesamtbefinden schriftlich.
2. Verantwortliche TherapeutInnen nehmen Ihre Befunde und ihre Schilderungen auch ungewöhnlicher Empfindungen ernst.
3. Vor jeder Mittelgabe steht eine Repertorisation. Dabei schlägt Ihr Homöopath in seinen Büchern nach oder fertigt eine (computergestützte) Ausarbeitung an. Deshalb bekommen Sie ihr Medikament oft erst nach einigen Tagen.
4. Von einem Klassischen Homöopathen bekommen Sie nur ein Arzneimittel, das Sie entweder einmal oder bis zu mehrmals täglich einnehmen. Die Einnahmehäufigkeit ist dabei von der gewählten Potenz abhängig.
5. Nur in Ausnahmefällen wird Ihnen Ihr Homöopath das verordnete Mittel nicht nennen. Dies bespricht er vorher mit Ihnen.

6. Ihr Homöopath klärt Sie über den Behandlungsverlauf auf und weist Sie auf mögliche Reaktionen hin. Er bespricht mit Ihnen evtl. zu vermeidende Stoffe.
7. Sie erhalten eine eindeutige, möglichst schriftliche Einnahmeanweisung.
8. Sie werden zu einem Folgetermin in einem bestimmten Zeitraum aufgefordert.
9. Zwischen den Terminen steht Ihnen der Therapeut oder seine Vertretung zur telefonischen Beratung zur Verfügung.
10. Der klassische Homöopath bespricht beim Folgetermin die Veränderungen mit Ihnen.
11. Austestungen über Geräte (EAV), kinesologisch oder mit Pendel, Verschreibung nach astrologischen Gesichtspunkten etc.- haben nichts mit klassischer Homöopathie zu tun.

Zum Wissen über die klassische Homöopathie gehören jedoch noch ein paar zusätzliche Verhaltensregeln.

Woran erkennen Sie einen guten Therapeuten?

- Vor der Behandlung werden Sie über die zu erwartenden Kosten aufgeklärt. Größere Vorauszahlungen sind absolut unüblich.
- Gute Therapeuten gehören einem Verband an, Sie finden ihn nicht durch die Tageszeitung oder Inserate in Magazinen, sondern in dem Therapeutenverzeichnis der Berufsverbände.